

GEMEINDEBRIEF

Evangelische Pfarrgemeinde Mörsch / Neuburgweier

Nr.1/ 27. Jg.

März 2010



Liebe Gemeindeglieder!

„Was ist eigentlich wichtiger, Weihnachten oder Ostern?“ fragte mich neulich ein Schüler.

Ostern gäbe es ohne die Geburt Jesu nicht und Weihnachten hätte ohne Ostern niemals diesen Stellenwert bekommen. Beide Feste sind wichtig und unmittelbar miteinander verwoben auf den Höhepunkt hin - Ostern.

Doch etwas steckt hinter der Frage, was mich nachdenklich macht. Weihnachten ist das Fest, was sich gesellschaftlich etabliert hat – die Kirchen sind überfüllt, das Familienfest wird gefeiert und der Einzelhandel verdient zu keiner Zeit im Jahr so gut. Weihnachten ausfallen lassen, da ginge nicht. Ostern hingegen – hat einen anderen Charakter. Es hat sich in der Gesellschaft längst nicht so etabliert, es ist nicht das Familienfest, viele nutzen die Gelegenheit zum Skifahren oder einen Frühlingurlaub und die Kirchen sind zwar gut, aber nicht so überdurchschnittlich besucht wie an Weihnachten.

Wenn man das betrachtet, so läge der Schluss nahe – Weihnachten sei wichtiger als Ostern.

Dem ist aber theologisch gesehen gewiss nicht so. Und doch stellt sich damit die Frage, welches dieser Feste ist mir näher, mir einleuchtender, bedeutet mir mehr und hat für meinen Glauben eine tiefere Bedeutung.

Weihnachten ist vielleicht leichter zu verstehen – die Geburt eines Kindes, Gott schenkt sich uns – nicht als Herrscher, nicht als König, nein, als einer, wie du und ich.

Mit Ostern – dem Fest der Auferstehung, dem Fest des Lebens verbindet sich als Bild zunächst der Frühling, Wachstum und Neuanfang, Licht und Farbe. Hinter Ostern steht eine tiefe Freude, eine Freude mit Tiefgang, aber auch eine Freude, die durch Tiefen gegangen ist.

Ostern geht eine ernste Zeit voraus: eine Zeit, in der es um Verrat, um Versagen, um Leiden und Sterben geht - ganz im Gegensatz zu Weihnachten. Vielleicht liegt es an dem Ernst und dem Tiefgang, der in Ostern mitschwingt, dass das Fest scheinbar weniger Bedeutung hat als Weihnachten.

Vielleicht ist es auch schwer zu verstehen und zu ertragen, dass das Leiden des einen die Freiheit von allen gebracht hat.

Vielleicht ist es auch schwer zu begreifen, dass Gott sich opfern wollte und musste, um uns Menschen eine neue Chance zu geben und dem Tod die Macht zu nehmen.

Vielleicht ist es auch leichter, die Liebe Gottes für uns in Weihnachten zu entdecken als im Leiden und Sterben, als in Kreuz und Auferstehung.

Welch tiefe Liebe und damit verbunden Freude mit Tiefgang eigentlich in Ostern steckt, das wird mir immer wieder deutlich an einer Geschichte von Iwan Turgenjew.

„Auf der Heimkehr von der Jagd durchschritt ich die Gartenallee. Mein Hund lief vor mir her. Plötzlich hemmte er seinen Lauf und begann zu schleichen...Ich blickte ihm nach die Allee hinunter und entdeckte einen jungen Sperling.... Er war aus dem Nest gefallen – und hockte unbeweglich, hilflos, seine kaum hervorsprossenden Flügel ausstreckend am Boden. Langsam näherte sich mein Hund. Da stürzte sich plötzlich der alte Sperling wie ein Stein von Baum und fiel geradewegs vor seiner Schnauze zu Boden – völlig zerzaust, verstört, mit verzweifelterm, kläglichem Gezeter. Er warf sich über sein Junges, um es zu retten. Mit dem eigenen Leibe wollte er es schützen ... doch sein ganzer kleiner Körper bebte vor Schrecken, sein Stimmchen klang wild und heiser, Betäubung erfasste ihn, er opferte sich selbst. Als welches riesengroßen Untier musste ihm der Hund erscheinen! Und dennoch hatte er nicht auf seinem hohen, sicheren Ast zu bleiben vermocht... Eine Macht, stärker als sein Wille, riss ihn von dort herab. Mein Hund hielt inne, wich zurück ... Sichtlich begriff auch er dieses Macht. Schnell rief ich den Verblüfften zurück – und entfernte mich, Ehrfurcht im Herzen. Ja, lächelt nicht darüber! Ehrfurcht vor diesem kleinen heldenmütigen Vogel, vor der überströmenden Kraft seiner Liebe. Die Liebe, dachte ich, ist stärker als der Tod und die Schrecken des Todes. Sie allein, allein die Liebe erhält und bewegt unser Leben.“

Welch tiefe Liebe in Ostern steckt, lässt sich nach dieser Geschichte erahnen. Gott selbst stellt sich in den Weg – von Liebe getrieben, seinen Kindern das Leben zu retten.

Gottes Liebe zu verstehen – ohne Ostern, das nähme ihr den Tiefgang. Von Herzen wünsche ich, dass Ihnen diese Liebe entgegenstrahlt und Sie wärmt gerade durch das Kreuz hindurch.

Wir laden Sie daher ein, sich mit uns auf dem Weg dieser Osterfreude zu machen und so den Tiefgang dieses Festes immer neu zu entdecken.

Auch im Namen meines Mannes grüße ich Sie sehr herzlich

Angela Heidler



Mitarbeiterfest

"Dein ist mein ganzes Herz" – oh Du meine Kirche

Entspannt falte ich den Brief auseinander: Der Termin fürs Helferfest naht und wir sind auch wieder eingeladen. Juhuu! Was bringen wir zu essen mit? Natürlich einen Nachtisch. Wir von der evangelischen Kirchengemeinde Mörsch lieben es süß!

Als wir ankommen, ist das evangelische Gemeindezentrum einladend vom Ältestenkreis dekoriert; das Buffet mit den selbst zubereiteten gespendeten Salaten lässt das Herz des hungrigen Gastes höher schlagen.



Zum Auftakt wird gemeinsam gesungen. Und nach den Singeinlagen gibt es KaeuEinlagen an Fleisch mit Salatbeilagen.

An unseren Tisch kommt irgendwann ein junger Barkeeper und bietet uns einen Cocktail an: Auswahl aus der Tischkarte. Toller Service! Die Vorfreude hält lange an, der Genuss wird dadurch umso größer. Schmeckt echt läckaa :))



5 Minuten noch, dann startet das Programm, tönt es durch das Mikro. Kurz darauf nimmt eine hübsche Dame mit pinkfarbenen Haaren Platz und verkündet die Mörscher Nachrichten. Ungeheuerlich, was hier alles ans Tageslicht kommt – zum Beispiel:

Ein Mitglied des Ältestenkreises - nach vertraulichen Hinweisen an die Redaktion ein gewisser Jörg Wesserling - betreibt eine eigene Zeitung.

Die Kleidersammlung für Bethel ergab eine Auszeichnung für einen gewissen Herrn Sammeltrieb. Unterstützung erhielt er von Kindern der ev. Kirchengemeinde. Warum diese so erfolgreich waren, wird nach einem Blick auf den Vater eines dieser Kinder klar: Am Klavier begleitet von Sumiko Schwalbe, fragt er uns im Bademantel singend: „Sag mir wo die Kleider sind! Wo sind sie geblieben?“



Einbrecher waren zu Besuch im Gemeindezentrum und plünderten die Schätze; zurück ließen sie nur die zertrümmerte Tür. Und die Moral von der Geschichte: Verschließe Deine Türe nicht! Fast hätten wir die Einbrecher ja noch erwischt, aber nach einem kurzen Leuchten mit ihren Taschenlampen waren sie wieder in der Dunkelheit untergetaucht. Eine junge Dame fragte meinen Mann ganz entgeistert, wo denn jetzt die Einbrecher geblieben seien?

"Hier schlägt das Kirchenherz " lautet am Ende die Hommage an die Mitarbeiter, die von "Heinz Rudolf Kirche & Band" gerockt wird.



Das Wetter und die Aussichten beschließen den Überblick über das vergangene Kirchenjahr.

Angela und Albrecht Heidler bringen ihren Dank an die Helfer zum Ausdruck. Ich bin gerührt: Kann man schöner Danke sagen?

Die Desserts werden noch versüßt vom Bilderrückblick von Jörg Wesslerling, wo manche Aufnahme für Überraschung und Erheiterung sorgt.

Ach übrigens: In der Küche lief der Wettbewerb: Wer ist schneller – die Spülmaschine oder das Team beim Abtrocknen?

Ich freu mich schon aufs nächste Mal.

Ilona Kastner

Fortbildungswochenende des Konfi-Teams

Die Zehn Gebote im Waldhaus

Was hat die deutsche Straßenverkehrsordnung mit den Zehn Geboten zu tun? Und was der US-amerikanische Künstler Keith Haring? Wer hat den alttestamentlichen Gesetzestext überhaupt so formuliert, wie er in der Bibel steht? Und mit welchem Ziel?

Ein Wochenende lang hat sich das Konfi-Team im Januar in das Waldhaus des Henhöferheims bei Bad Herrenalb zurück gezogen, um Fragen wie diesen auf den Grund zu gehen. Die Zehn Gebote – sie standen im Mittelpunkt der Fortbildung, bei der die 15 Teamer sowohl mögliche Inhalte als auch verschiedene didaktische Methoden für einen Konfirmandensamstag zu diesem Thema erarbeiteten.



Mit Stefan Kammerer, dem landeskirchlichen Beauftragten für die Konfirmandenarbeit in Baden, hatten sie sich dazu einen Fachmann eingeladen, der nicht nur mit einem Auto voller Material anreiste, sondern auch unzählige Denkanstöße und viele gute Ideen im Gepäck hatte.

Nach einer kritischen Einführung in Entstehungsgeschichte und Inhalt der Zehn Gebote spielte der Pfarrer mit den Teamern einen Konfi-Tag auf zwei Ebenen durch. Immer wieder trat neben die praktische methodische Arbeit und die Simulation von Gruppengesprächen eine Reflexion der Arbeitsaufträge: unterschiedliche Vorgehensweisen wurden bewertet und diskutiert, Sinn und Zweck einzelner Methoden erörtert und hinterfragt. Nicht zu kurz kam auch die kreative Arbeit, als die Gruppe sich an unterschiedlichen Möglichkeiten der künstlerischen Auseinandersetzung mit

den Zehn Geboten versuchte. Einen weiteren Schwerpunkt des Programms bildete die Frage einer stärkeren Einbindung der Konfirmanden in den Gottesdienst.

Während es am Samstag also in erster Linie um die praktische Konfirmandenarbeit ging, stand freitags ganz bewusst das Konfi-Team selbst im Mittelpunkt. Eine grundsätzliche Reflexion der Arbeit im Team würde zwar den Rahmen jedes normalen Vorbereitungstreffens sprengen, im Waldhaus



war aber genau dafür genügend Zeit vorhanden. Wo stehen wir als Team? – Was läuft gut, was können wir noch besser machen? – Wo finde ich mich selbst im Team wieder? Es waren auch diese Fragen, für die das Wochenende gedacht war.



Zwei Feststellungen standen schließlich an dessen Ende. Erstens: gemeinsames Arbeiten, Essen und Singen, gemeinsame Spiele, Andachten und Wanderungen – all das macht aus einem Team viel mehr als eine Gruppe Jugendlicher, die einmal im Monat den Konfirmandenunterricht zusammen gestalten. Und zweitens: Eigentlich müsste jedem Konfi-Tag ein solches Team-Wochenende vorgeschaltet werden!

Matthias Nossek

Ältestenrüste

Der Ältestenkreis unserer Gemeinde besteht aus 9 ehrenamtlichen Mitgliedern und dem Pfarrerehepaar Heidler. Der ÄK leitet die Gemeinde. Er trifft sich in der Regel einmal im Monat und berät und entscheidet über organisatorische und geistliche Fragen, die von Bedeutung für die Pfarrgemeinde sind - wie z.B. Anträge auf Aufnahme in die Kirche, Gemeindefest, Renovierungen, Neubeschaffungen - und er verwaltet das Gemeindevermögen. Natürlich wirkt der ÄK auch in den Gottesdiensten mit.

Um uns für diese verantwortliche Aufgabe zu „rüsten“, machten wir uns am Wochenende auf nach Bad Herrenalb in das Haus Aufblick. Dort fand die zweite „Ältestenrüste“ seit unserem Amtsantritt statt. Hier sollten wir nun Zeit finden – weit ab von den Alltags- und Gemeinde-Belangen – uns für weitere Aufgaben fit zu machen.

Unser Thema für das Wochenende war der „Gottesdienst“.

Als Einstieg durfte jeder von uns von einem Gottesdienst berichten, der ihn bewegt hat, der ihm im Gedächtnis geblieben ist. Ganz unterschiedlich waren die Geschichten und Eindrücke, aber wir lernten uns dadurch auch ein Stückchen besser kennen. Viele Erinnerungen kamen einem dabei in den Sinn – probieren Sie es doch mal aus.



Ferner erfuhren wir, wie es historisch zu unserer heutigen Gottesdienstform kam und welche Elemente einen Gottesdienst zu einem richtigen Gottesdienst machen: So sollten die Bibel (als Ursprungszeugnis), das Bekenntnis zum Glauben (in verschiedenen Formen möglich), das Gebet und der Segen darin vorkommen. Dann erfuhren wir mehr über den Aufbau eines Gottesdienstes. Es war für alle sehr interessant zu erfahren, welche Bedeutung die einzelnen Teile eines Gottesdienstes haben.

Mit dem theoretischen Rüstzeug ausgestattet machten wir uns nun daran, unseren eigenen Gottesdienst vorzubereiten. Der Predigttext für den 21. März aus dem Hebräerbrief wurde in Gruppen auf bestimmte Fragen hin untersucht, um am Ende verstehen zu können, was der Briefschreiber den Menschen damals damit sagen wollte und welche Erkenntnis wir für heute daraus ziehen können.

Neben dieser interessanten und intensiven Arbeit hatten wir dennoch genügend Zeit, miteinander zu reden, uns besser kennen zu lernen, viel zu lachen, zu singen, zu beten und Abendmahl zu feiern. Im Haus Aufblick haben wir uns für diese Tage gut aufgehoben gefühlt. Wir werden Frau Hertneck-Stange und dem Koch in Erinnerung bleiben als die Gruppe, die immer am pünktlichsten beim Essen war (stellt sich die Frage, ob wir höflich oder eher gierig waren?), die am lautesten sangen und mit denen man viel lachen konnte.

Wir sind Hr. und Fr. Heidler dankbar, dass sie das Wochenende so toll vorbereitet hatten und freuen uns jetzt auf „unseren“ Gottesdienst am 21. März, auf unsere weitere Arbeit und auf die nächste Ältestenrüste.

Marion Niethammer



Besondere Veranstaltungen und Termine

Familiengottesdienste in diesem Jahr

Palmsonntag, 28. März, 10:00 Uhr im Gemeindezentrum in Mörsch
Sonntag, 20. Juni, 10:30 Uhr mit Musical im Gemeindezentrum
Erntedank, 3. Oktober, 10:00 Uhr im Gemeindezentrum in Mörsch
3. Advent, 12. Dezember, 10:00 Uhr in der St. Ursula-Kapelle Nbw.

Passions- und Ostergottesdienste

siehe letzte Seite im Gemeindebrief

Theatergruppe „Einfach himmlisch“ spielt - jeweils in Mörsch

4. April, 10:00 Uhr – Ostersonntag
25. Juli, 10:00 Uhr – Einführung der neuen Konfirmanden

Kinderbibeltag

Samstag, 17. April, 10:00 – 15:00 Uhr im Gemeindezentrum

Krabbelgottesdienste in diesem Jahr

Sonntags, 11:15 Uhr im Gemeindezentrum
18. April; 23. Mai; 27. Juni; 1. August
12. September; 10. Oktober; 7. November; 24. Dezember

„Unsere Konfis“ gestalten „ihren“ Gottesdienst

Sonntag, 25. April im Gemeindezentrum in Mörsch
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Als „Prüfung“ werden die Konfis mit ihren Ideen, Worten, Liedern und Aktionen diesen Gottesdienst mit uns feiern.

Konfirmation

Sonntag, 9. Mai Festgottesdienst zur Konfirmation mit Posaunenchor
10:30 Uhr in der St. Ursula-Kirche (kath.) in Neuburgweier

Christi Himmelfahrt - „Gottesdienst im Grünen“

13. Mai, 10:00 Uhr hinter dem Gemeindezentrum in Mörsch (bei Regen im Gemeindezentrum) mit Herbert und Wolfgang Hahn

Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Dienstag, 18. Mai, 18:00 Uhr im Gemeindezentrum in Mörsch

Pfingstgottesdienst mit Abendmahl

Pfingstsonntag, 31. Mai, 10:00 Uhr in Neuburgweier

Ökumenischer Pfingstgottesdienst

Pfingstmontag, 24. Mai, 10:30 Uhr in der St. Ulrich-Kirche in Mörsch

Gemeindefest in Mörsch 19. und 20. Juni

ab Samstag 15:00 Uhr mit Kaffee und Kuchen, Tombola und Kinderprogramm, mit Abendprogramm und gutem Essen und vor allem mit der

Musicalaufführung „Verloren und wiedergefunden“

Samstag, 19. Juni, 17:00 Uhr, Gemeindezentrum in Mörsch

Sonntag, 20. Juni, 10:30 Uhr im Familiengottesdienst in Mörsch

Offene St. Ursula-Kapelle in Neuburgweier

Von Juli bis September ist die Kapelle wieder jeden Sonntag von 14-17 Uhr für Besucher geöffnet. Wer hätte Lust, an einem Sonntag die Kapelle zu betreuen und die Besucher dort zu empfangen ? Wir würden uns über jede und jeden freuen!

Bitte bei Frau Bopp, 5832 oder Frau Emde, 6673 melden.

„Atem holen“ - neue Gottesdienste in diesem Jahr

Sonntag, 11. Juli, 10:00 Uhr im Gemeindezentrum in Mörsch

Sonntag, 14. November, 18:00 Uhr im Gemeindezentrum in Mörsch

Vorstellung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Sonntag, 25. Juli, 10:00 Uhr im Gemeindezentrum in Mörsch

Gottesdienst mit unserer Theatergruppe „Einfach himmlisch“

Gospelkirchentag in Karlsruhe - 10. bis 12. September

Freitag, 10. September, 17:00 Uhr Eröffnung auf dem Marktplatz

21:00 Uhr bis 0:00 Gospelnacht in 20 Kirchen

Sonntag, 12. September, 14:00 Uhr Abschlussgottesdienst

Mit Konzerten von über 100 Gospelchören, nationalen und internationalen Gospel-Stars, Workshops und natürlich vielen Möglichkeiten der Begegnung. Infos: 02302-28222 22 oder www.gospelkirchentag.de

Abendmusik des Posaunenchores

Sonntag, 24. Oktober, 19:00 Uhr in der St. Ursula-Kapelle

Neue Lehrvikarin

Ab April werden Sie in der Gemeinde auf ein neues Gesicht stoßen. Deshalb möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich Ihnen auf diesem Weg schon einmal kurz vorzustellen.

Mein Name ist Sarah-Louise Müller und am 1. April wird mein Lehrvikariat in Ihrer Kirchengemeinde beginnen.

Ich bin 26 Jahre alt, in Heidelberg geboren und aufgewachsen. Nach meinem Abitur bin ich 2002 ins hessische Marburg gezogen, um dort evangelische Theologie zu studieren.

Jetzt liegt eine ereignisreiche, spannende und sehr schöne Studienzeit hinter mir, die ich im Laufe des vergangenen Jahres mit meinem 1. Theologischen Examen in Karlsruhe abgeschlossen habe.

In meiner Freizeit bin ich gerne draußen und habe im letzten Sommer das Fahrradfahren für mich entdeckt. Ich liebe es aber auch Musik zu hören und bin eine leidenschaftliche Kinogängerin.

In den letzten Wochen war ich in Rheinstetten erfolgreich auf Wohnungssuche unterwegs. Jetzt hoffe ich bald in Ihrer Gemeinde heimisch zu werden und freue mich sehr darauf bei Ihnen zu leben, zu arbeiten und zu lernen.

Ab April werden wir sicher die Gelegenheit haben uns auch persönlich kennenzulernen. Ich hoffe auf viele spannende und interessante Begegnungen und Gespräche und freue mich sehr darauf Ihre Gemeinde und Rheinstetten bzw. Mörsch und Neuburgweier zu entdecken.

Bis dahin herzliche Grüße

Sarah-Louise Müller



Die Gruppe ab 65

Die Gruppe ab "65" möchte sich heute vorstellen

Wie sind sehr lustige und aufgeschlossene Senioren, die sich 14-tägig im Ev. Gemeindehaus Mörsch treffen. Die Gruppe besteht jetzt 9 Jahre und ist in den letzten Jahren bis auf 10-12 Personen kleiner geworden.



Wenn man berücksichtigt, dass die Seniorenarbeit in den letzten 20 Jahren den großen Aufschwung erlebt hat, so bedeuten 9 Jahre doch auch eine Leistung auf diesem Gebiet.

Doch was heißt eigentlich Seniorenarbeit?

Sicherlich nicht nur Kaffeemittage zum klönen.

Neben all unseren Themen - Gespräche - Spiele - Singen - Feiern - gehört Kaffee und Kuchen dazu, ja, ist sogar sehr sehr wichtig.



Wir betrachten uns alle als eine große Familie und können über

alles reden - sei es Freude oder auch Leid.

Wir wünschen uns alle, dass wir mit Gottes Segen noch lange gesund bleiben und uns immer wieder treffen können.

Hildegard Nissler und Inge Welker

Kindergarten Regenbogen

Zwei schöne Ereignisse von vielen, die wir im Kindergarten 2009 erleben durften.

In diesem Kindergartenjahr stand unser Sommerfest im Zeichen der Olympischen Spiele. Schon Wochen zuvor wurde unser Fest vorbereitet. In unseren pädagogischen Angeboten konnten sich die Kinder in sportlichen Wettkämpfen messen, wofür wir sogar mit der Straßenbahn bis nach Forchheim fuhren, damit die Kinder auf einer richtigen Aschenbahn trainieren und ihren Weitsprung in einer echten Sandgrube üben konnten.



In anschaulicher und beeindruckender Art und Weise erfuhren die Kinder die Weltrekorde des Hoch- und Weitsprungs. (Wussten Sie, dass der Rekord im Weitsprung bei den Männern bei 8,95m liegt und Mike Powell mit dieser Weite 1991 und 1993 Weltmeister wurde?)



Wir bastelten und malten die Flaggen der verschiedensten Länder und lernten die Bedeutung der olympischen Ringe kennen. Höhepunkt dieser Zeit war unser Sommerfest, unsere Kinderolympiade.

Nach der feierlichen Eröffnungsfeier mit Fackellauf folgten die sportlichen Wettkämpfe und jeder kleine Sportler erhielt

für seine Leistung eine Goldmedaille und eine Urkunde, die ihnen auf einem Siegetreppchen überreicht wurden.

Ein weiteres schönes Erlebnis war unser Adventsgottesdienst am 4. Dez 2009. Passend zu diesem Datum war unser Thema „Das Leben der Heiligen Barbara“.



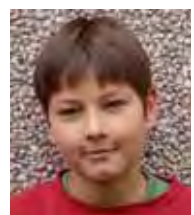
Der Gottesdienst wurde von den Kindern mit Liedern und einem Barbaraspiel gestaltet. Im Anschluss überreichten die Kinder jeder Kindergartenfamilie einen kleinen Barbarazweig und eine Papierblüte.

Auflösung Kinderrätzel

„Der Weg links“



**Unsere
Konfis
2010**



Konfis

	Name	Vorname	Straße	Ort
1	Bonk	Maike	Hans-Thoma-Str. 3	Mö
2	Burkart	Arnika	Markgrafenstr. 17	Nbw
3	Burkart	Katharina	Fr.-Kallm.-Weg 17	Mö
4	Crocoll	Lea	Römerstr. 17A	Mö
5	Deck	Chantal	Hertzstr. 78	Mö
6	Demke	Regina	Bickesheimer Str. 23	Mö
7	Frey	Meike	Viktoriastr. 24	Mö
8	Heim	Luisa	Körnerstr. 6	KA
9	Laier	Nathalie	Frankenstr. 20A	Mö
10	Nemitz	Elina	Ebersteinstr. 28	Nbw
11	Rau	Lena	Wormser Str. 1A	Mö
12	Selensky	Friederike	Rob.-Koch-Str. 28	Mö
13	Stadler	Jennifer	Frühlingstr. 36B	Mö
14	Ströbel	Laura	Am Karlsgraben 19	Au/Rh
15	Treuz	Antonia	Gewerbering 29	Mö
16	Walther	Jil-Fabienne	Marienstr. 4	Nbw
17	Bertholdt	Jonas	Römerstr. 16	Mö
18	Bleß	Paul	Fränznickstr. 19	Mö
19	Fischer	Jens	Hertzstr. 106	Mö
20	Heizmann	Leonard	Bergstr. 15	Mö
21	Herdle	Robin	Gutenbergstr. 15	Nbw
22	Herrmann	Henrik	Hertzstr. 46	Mö
23	Kastner	Maximilian	Frühlingstr. 29	Mö
24	Knödel	Philip	Im Grün1	Mö
25	Reister	Marlon	Im Grün 9	Mö
26	Schnell	Corwin	St. Ulrich-Str. 14	Mö
27	Stein	Arne	Bergstr. 13	Mö
28	Stolz	Valentin	Kurpfalzstr. 1	Nbw
29	Weisenburger	Niclas	Lindenweg 4	Au/Rh

Wir laden herzlich ein ...

- am Sonntag, 25. April, 10:00 Uhr im Gemeindezentrum in Mörsch** zum Gottesdienst, den unsere Konfirmanden mit ihren Ideen, ihren Worten und ihren Glaubenserfahrungen gestalten
- am Sonntag, 09. Mai, 10:30 Uhr in der St. Ursula-Kirche (kath.) in Neuburgweier** zum Festgottesdienst zur Konfirmation

Weißrussland

"Das Mahnmal geht auf eine deutsch-belorussische Bürgerinitiative zurück und beruht auf der Partnerschaft zwischen dem psychiatrischen Gebietskrankenhaus Mogilew und der psychiatrischen Universitätsklinik Heidelberg, gefördert durch den Arbeitskreis Weißrussland in Rheinstetten."

So steht es auf der Informationstafel, die über die 1200 NS-Euthanasieopfer von 1941 Auskunft gibt. Bei der Einweihung im Juli 2009 hatten ein jüdischer und ein orthodoxer Geistlicher und Dr. U. Lochmann Gebete der Buße für vergangenes Unrecht und der Fürbitte für Patienten und Personal der heutigen Psychiatrie gesprochen.

Dann kam der Winter und der Schnee bedeckte den Stein, dessen Gestaltung der früheren Tür im Hintergrund nachempfunden ist, durch die die Unglücklichen in die Gaskammer gehen mussten.



Im selben Raum befindet sich heute ein Behandlungszimmer. Einst ein Ort des Todes, jetzt der Versöhnung, der medizinischen Hilfe und menschlichen Zuwendung. Ein Hinweis auf Ostern?

Aus dem Bemühen vieler kirchlicher und anderer Gruppen, besonders nach dem Unglück von Tschernobyl, entstanden Verbindungen, die bis heute lebendig sind, so auch unsere Freundschaft zur kleinen lutherischen Gemeinde in Mogilew, an deren Gottesdiensten stets eine Gruppe von Gehörlosen teilnimmt. Unser Arbeitskreis hat diese Gruppe mit ihren Begleitern zu einem Besuch nach Baden eingeladen. Am 18. April wird sie im Gottesdienst unserer Gemeinde mitwirken, zusammen mit der Beauftragten der badischen Landeskirche für Gehörlose, Pfarrerin Bergild Gensch aus Heidelberg.

Ullrich Lochmann



Geburtstage

Unser Besuchsdienstkreis besucht die Jubilare ab dem 75. Geburtstag

April

01.04. Heinz Dummermuth	76 J.	09.05. Norbert Schöffel	70 J.
02.04. Christa Ulsamer	71 J.	09.05. Gerda Hansel	73 J.
02.04. Walter Seibert	72 J.	11.05. Jutta Rahming	76 J.
05.04. Annemarie Gajewski	70 J.	12.05. Margarete Dörrmann	91 J.
08.04. Ruth Jutt	77 J.	13.05. Günter Röck	72 J.
08.04. Dr.-Ing. Andreas Richter	73 J.	13.05. Erika Weber	85 J.
09.04. Annegret Dotterer	75 J.	14.05. Hilde Köpke	75 J.
09.04. Brigitte Vogel	72 J.	15.05. Gisela Enderle	72 J.
11.04. Alfred Gagel	79 J.	15.05. Hans Knepper	73 J.
11.04. Waltraud Heitz	74 J.	16.05. Margaretha Schweickert	77 J.
11.04. Traute Grünmüller	87 J.	19.05. Margot Krause	86 J.
12.04. Hannelore Tritsch	73 J.	19.05. Christa Helffenstein	71 J.
12.04. Anna Väth	71 J.	19.05. Johanna Pilz	77 J.
16.04. Doris Balog	71 J.	20.05. Werner Kunz	73 J.
16.04. Jutta Lindner	72 J.	21.05. Werner Scheffel	82 J.
18.04. Ernst-Günther Krohn	85 J.	22.05. Ursula Häusler	73 J.
19.04. Klara Kloe	86 J.	22.05. Heide Winter	70 J.
21.04. Ursula Stumpf	70 J.	22.05. Franz Janson	71 J.
23.04. Horst Fröhlich	76 J.	22.05. Manfred Lindner	75 J.
25.04. Manfred Heidt	75 J.	22.05. Elfriede Wießner	88 J.
26.04. Karl Schimmel	75 J.	24.05. Dr. Hans-Jörg Becker	71 J.
28.04. Udo Radtke	79 J.	25.05. Alexander Huber	81 J.
29.04. Waltraut Sieber	74 J.	30.05. Wolfgang Lumppp	77 J.
29.04. Erika Schwarz	73 J.	30.05. Heinz Rieg	73 J.
30.04. Helene Grether	90 J.	31.05. Anganetta Rihm	71 J.
30.04. Ingrid Schlund	72 J.	31.05. Irmela Kindler	71 J.

Mai

01.05. Martha Marggrander	78 J.	Juni	
02.05. Horst Krauß	80 J.	02.06. Horst Vongehr	77 J.
02.05. Hannelore Neu	71 J.	03.06. Ruth Tyborzyk	81 J.
02.05. Volker Kumm	71 J.	04.06. Dieter Dörnemann	74 J.
03.05. Lieselotte Deck	89 J.	06.06. Gerda Karle	74 J.
03.05. Harald Kreuter	71 J.	11.06. Frieda Ruland	91 J.
05.05. Klaus Mohr	71 J.	11.06. Eleonore de Santis	77 J.
06.05. Gerlind Windisch	78 J.	12.06. Elke Eisele	84 J.
06.05. Elfriede Mathes	83 J.	13.06. Rudi Guhlemann	88 J.
07.05. Erika Harsch	82 J.	13.06. Hildegard Schumacher	90 J.
08.05. Elvira Deck	70 J.	14.06. Irmgard Lang	71 J.
		16.06. Elisabeth Krauß	71 J.

18.06. Erika Grünke	77 J.	05.08. Rosemarie Hobusch	85 J.
19.06. Edith Illinger	70 J.	05.08. Gerhard Jeschawitz	75 J.
20.06. Katharina Jäger	89 J.	07.08. Gertrud Habermann	87 J.
21.06. Gertrud Becker	87 J.	08.08. Manfred Reister	73 J.
21.06. Ursula Grünert	71 J.	08.08. Gerhard Heil	73 J.
27.06. Gisela Höger	81 J.	11.08. Karl Schneider	89 J.
28.06. Herbert Markowski	74 J.	13.08. Erika Tomaszek	90 J.
29.06. Ursula-Kuhm	81 J.	13.08. Edgar Bruker	71 J.
Juli		14.08. Christa Schnabel	71 J.
01.07. Charlotte Brombacher	87 J.	15.08. Gisela Erhard	77 J.
02.07. Horst Holl	74 J.	15.08. Brigitte Holl	73 J.
03.07. Ursula Blankenstein	83 J.	16.08. Gerda Waidmann	79 J.
04.07. Christian Grünmüller	93 J.	16.08. Helma Wüst	75 J.
06.07. Anne-Marie Siefert	96 J.	17.08. Joachim Jung	80 J.
06.07. Käthe Breinlinger	95 J.	17.08. Ingrid Butschek	78 J.
07.07. Sidonia Herold	71 J.	18.08. Helmut Vohla	70 J.
08.07. Susanne Schukat	71 J.	19.08. Anna Kästel	74 J.
13.07. Anneliese Pippel	89 J.	22.08. Edeltraud Tritschler	70 J.
16.07. Grete Busch	75 J.	23.08. Anneliese Walter	83 J.
16.07. Margot Gehring	80 J.	23.08. Helmut Richter	82 J.
17.07. Lore Tron	76 J.	23.08. Elli Deck	78 J.
17.07. Doris Heil	71 J.	23.08. Ingeborg Glockner-Thiele	81 J.
18.07. Gisela Bohse	72 J.	23.08. Helga Schulze	70 J.
19.07. Lieselotte Boenisch	89 J.	23.08. Gudrun Jungermann	70 J.
20.07. Hans Müller	75 J.	24.08. Willi Waidmann	82 J.
22.07. Werner Gerschwitz	75 J.	24.08. Manfred Holzmann	74 J.
22.07. Gertrud Wilding	90 J.	25.08. Waltraud Linnebach	81 J.
24.07. Erika Wartmann	86 J.	28.08. Rosalinde Strauß	70 J.
26.07. Inge Breitenstein	78 J.	29.08. Reiner Wittig	72 J.
27.07. Rolf Stephan	79 J.	29.08. Dr. Karl Harms	72 J.
27.07. Annemarie Kolb	88 J.	29.08. Irmtraut Bitterwolf	71 J.
28.07. Ursula Ruder	71 J.	29.08. Bruno Jacobi	77 J.
30.07. Ingrid Schwarz	72 J.	29.08. Ernst Schrader	76 J.
30.07. Edith Schliwka	89 J.	30.08. Ilse Wildner	80 J.
31.07. Hermann Geiger	72 J.	30.08. Annelies Fiedler	79 J.
31.07. Elke Lazzarin	70 J.	31.08. Gisela Schlegel	73 J.
August		31.08. Juliane Würz	81 J.
01.08. Lothar Schüttpelz	74 J.	September	
01.08. Rudi Kaufmann	71 J.	01.09. Horst Friedrich	74 J.
01.08. Gerhard Leiste	74 J.	02.09. Rolf Müller	73 J.
01.08. Manfred Klär	73 J.	02.09. Martina Fletterer	71 J.
02.08. Erika Kern	74 J.	03.09. Hildegard Zwirner	75 J.
03.08. Martha Feil	75 J.	03.09. Gerhard Bader	74 J.
04.08. Ilse Bonmann	83 J.	11.09. Gertrud Fuhrmann	83 J.

12.09. Theresia Volz	75 J.	24.10. Renate Sommerlatte	72 J.
13.09. Lottelore Ernst	85 J.	25.10. Walter Martin	72 J.
14.09. Olga Pfeiffer	74 J.	25.10. Helga Heuer	72 J.
14.09. Peter Stamer	70 J.	November	
14.09. Frida Schnell	88 J.	01.11. Gertrud Heller	81 J.
15.09. Klaus Zinser	70 J.	01.11. Ursula Trebing	78 J.
16.09. Alice Herzberg	88 J.	02.11. Lutz Lorch	72 J.
17.09. Werner Kornmüller	78 J.	02.11. Brigitte Czernik	70 J.
19.09. Günter Rapp	80 J.	02.11. Christa Emde	79 J.
20.09. Elisabeth Bauer	96 J.	04.11. Roswitha Raab	72 J.
24.09. Horst Kohnle	83 J.	04.11. Margarete Köhn	86 J.
24.09. Erika Ehrly	78 J.	06.11. Lieselotte Weber	74 J.
24.09. Rosemarie Schindele	70 J.	06.11. Paul Oppat	81 J.
26.09. Margot Weber	88 J.	07.11. Wilhelm Laber	77 J.
27.09. Hildegard Schultz	84 J.	07.11. Ruth Hennemann	84 J.
27.09. Ilse Groß	81 J.	07.11. Adam Koch	76 J.
28.09. Dr. Eberhard Sittig	80 J.	09.11. Alfred Dotterer	79 J.
28.09. Manfred Heuer	73 J.	09.11. Hans-Dieter Krumbach	70 J.
29.09. Winfried Knab	74 J.	10.11. Walter Schulze	72 J.
29.09. Waltraud Klein-Sattler	72 J.	11.11. Dieter Pade	73 J.
Oktober		11.11. Rita Just	73 J.
01.10. Luitgard Link	70 J.	14.11. Karin Zatelli	83 J.
02.10. Alfons Becker	72 J.	15.11. Jakob Wetzler	83 J.
03.10. Mathilde Neubach	82 J.	15.11. Frida Pfeifle	91 J.
03.10. Georg Keller	87 J.	16.11. Wolfgang Ehrly	82 J.
04.10. Lieselotte Schneider	72 J.	16.11. Heinz Neun	79 J.
05.10. Elfriede Kütemeier	85 J.	17.11. Heinrich Knab	71 J.
06.10. Doris Rügner-Edelmann	82 J.	18.11. Kurt Vöhringer	81 J.
07.10. Doris Lang	73 J.	18.11. Dr. Hans-Joachim Kurth	71 J.
07.10. Karl Marggrander	82 J.	19.11. Wolfgang Tritsch	72 J.
07.10. Liselotte Gauger	95 J.	20.11. Ella Rihm	73 J.
08.10. Hildegard Nissler	86 J.	22.11. Dieter Wagner	70 J.
08.10. Gerda Lohmüller	70 J.	22.11. Luise Bantle	70 J.
09.10. Alfred Kendze	91 J.	22.11. Liselotte Grözinger	82 J.
11.10. Rita Hoser	71 J.	23.11. Alfred Bontus	89 J.
13.10. Volkhard Hüls	71 J.	23.11. Margarete Wolffhardt	91 J.
14.10. Rolf Koffler	80 J.	24.11. Ingrid Schweichler	74 J.
14.10. Hedwig Anderson	85 J.	24.11. Anna Thiel	92 J.
15.10. Waltraud Luderer	71 J.	26.11. Sigrid Lindemann	71 J.
17.10. Helga Kose	72 J.	27.11. Margarete Erbe	93 J.
18.10. Gudrun Stephan	77 J.	28.11. Klara Kwintus	83 J.
19.10. Dr. Ernst Windisch	88 J.	29.11. Elfriede Bresler	90 J.
21.10. Hadwig Schindele	74 J.		



Taufen

06.12. Steven Marvin Kummer, Rösselsbrünlestr. 7, Mörsch



Trauungen

30.01. Robert Klauser und Kirstin Schaudt, Otto-Hahn-Str. 5, Mörsch



Bestattungen

21.11.09	Gertrude Ring, Am Wasen 22, Mörsch,.	73 Jahre
25.11.09	Martha Richter, Rappenwörthstr. 47, Mörsch,	86 Jahre
30.11.09	Karl Hobusch, Gartenstr. 20A, Mörsch,	84 Jahre
10.12.09	Liese-Lotte Paul, Rappenwörthstr. 39, Mörsch,	86 Jahre
11.12.09	Johann Schmidt, Albert-Schweitzer-Str. 1, Mörsch,	69 Jahre
08.01.10	Ruth Eßwein, Hap-Grieshaber-Weg 2, Mörsch,	73 Jahre
11.01.10	Christel Goll, Rappenwörthstr. 39, Mörsch,	69 Jahre
06.02.10	Werner Hattwig, Rappenwörthstr. 47, Mörsch,	79 Jahre
15.02.10	Erna Schulz, Rappenwörthstr. 47, Mörsch,	90 Jahre
22.02.10	Maria Schumm, Pfalzstr. 6, Mörsch,	82 Jahre



Kircheneintritte

- Renate und Erich Zöller, Schillerstr. 8, Neuburgweier



Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom
Evangelischen Pfarramt Mörsch,
Bachstr. 42, Tel. 7385, Fax 5184.

eMail: pfarramt@ev-kirche-moersch.de
 Internet: www.ev-kirche-moersch.de
 Redaktion: Angela & Albrecht Heidler, Waltraud Schabe
 Layout: Bernhard Schabe

Das Pfarrbüro (im Pfarrhaus) ist geöffnet am Montag, Dienstag und Donnerstag jeweils von 9 – 12 Uhr und zusätzlich am Dienstag von 16 - 18 Uhr.

Spendenkonto: Kto. Nr.: 33510, BLZ: 660 614 07,
 Spar - und Kreditbank Rheinstetten.

Herzliche Einladung schon jetzt zu unserem

Gemeindefest

Samstag, 19. Juni - Sonntag, 20. Juni 2010
rund um´s Gemeindezentrum

mit
dem Musical
„Verloren und wiedergefunden“

19. Juni um 17:00 Uhr

20. Juni um 10:30 Uhr

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

mit
kulturellen Beiträgen
und Kinderprogramm

Herzlich Willkommen !

Passions- und Osterzeit in unserer Gemeinde

Palmsonntag, 28. März 2010

10:00 Familiengottesdienst im Gemeindezentrum

Montag, 29. März 2010

19:00 Passionsandacht in der St. Ursula-Kapelle

Dienstag, 30. März 2010

19:00 Passionsandacht in der St. Ursula-Kapelle

Mittwoch, 31. März 2010

19:00 Passionsandacht in der St. Ursula-Kapelle

Gründonnerstag, 01. April 2010

19:00 Passionsandacht mit Abendmahl, mitgestaltet vom
Posaunenchor in der St. Ursula-Kapelle

Karfreitag, 02. April 2010

10:00 Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindezentrum

Ostersonntag, 04. April 2010

10:00 Festgottesdienst mit der Theatergruppe „Einfach himmlisch“
und dem Posaunenchor im Gemeindezentrum

10:00 Großer Oster-Kindergottesdienst

Ostermontag, 05 April 2010

10:00 Festgottesdienst in der St. Ursula-Kapelle

Sonntag, 11. April 2010

10:00 Gottesdienst im Gemeindezentrum

Sonntag, 18. April 2010

10:00 Gottesdienst mit einer Gehörlosen-Gruppe aus Weißrussland
in der St. Ursula-Kapelle

11:15 Krabbelgottesdienst im Gemeindezentrum

Sonntag, 25. April 2010

10:00 Gottesdienst mit Abendmahl, vorbereitet von unseren Konfir-
mandinnen und Konfirmanden im Gemeindezentrum



Kindergottesdienst ist jeden Sonntag - außer in den Ferien um 10.00 Uhr
im Ev. Gemeindezentrum in Mörsch, Bachstr. 40